

# Die Morphologie des Bildes

Eine kunsthistorische Methode zur Kunstkommunikation





Holger Simon

# Die Morphologie des Bildes

Eine kunsthistorische Methode zur Kunstkommunikation

VDG  
Copyright © VDG-Weimar

VDG

Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.vdg-weimar.de](http://www.vdg-weimar.de)

VDG Weimar startete 2000 den täglichen  
Informationsdienst für Kunsthistoriker  
[www.portalkunstgeschichte.de](http://www.portalkunstgeschichte.de)

© Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2012

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zum Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen. Verlag und Herausgeber haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, dass wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Gestaltung & Satz: VDG  
Druck: VDG

Umschlaggestaltung unter Verwendung folgender Abbildungen:  
Abb. 7 Fürstenfeld, ehem. Zisterzienserabtei St. Maria Himmelfahrt, fünftes Joch und Chor (Holger Simon, Köln).

ISBN 978-3-89739-692-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

# Inhaltsverzeichnis

I	Problemstellung	7
1	Einleitung und Forschungsfragen	7
2	Phänomen am Objekt – Zisterzienserklosterkirche Fürstenfeld	19
2.1	Historischer Kontext	21
2.2	Ikonographie der Ausstattung	23
2.3	Forschungsfragen und Aufgabenstellung	26
II	Theorie und Methode	35
1	Kritischer Blick auf die kunsthistorische Methodenlehre	35
2	Die Systemtheorie im Diskurs der (Geistes-)Wissenschaften	48
3	Perspektivenwechsel – ein antiontologischer Ansatz	60
4	Ein differenztheoretischer Kunstbegriff	79
5	Morphologie des Bildes	93
III	Exemplifikation	105
1	Zugang zum Kloster Fürstenfeld – Konzept der Erwartungsstruktur	106
2	Das Kunstwerk als strukturelle Kopplung	115
3	Differenzierung sozialer Räume	120
4	Morphologische Analyse der Deckenfresken der Klosterkirche Fürstenfeld	129
4.1	Formanalyse der Deckenfresken	129
4.2	Semantik der Formen im Langhaus	135
4.3	Semantik der Formen im Chor	152
4.4	Zusammenfassung	158
5	Umwelt des Kunstsystems – Austausch mit koevoluierenden Systemen	161
6	Formen und Medien aus differenztheoretischer Sicht	183
7	Bauen mit ikonischen Mitteln – Die Jesuitenkirche in Wien	190
7.1	Formanalyse der Innenraumgestaltung	192
7.2	Semantik der Formen	196
7.3	Zusammenfassung	204

8 Evolution	207
9 Selbstbeschreibung und Programmierung	216
10 Evolution der Formen – Perspektive und Rahmung	219
10.1 Perspektive und Rahmung in Selbstbeschreibung und Programmierung	220
10.2 Perspektive und Rahmung als Formen im Medium Deckenmalerei	236
10.3 Perspektive und Rahmung als Formen im Medium Raum	248
IV Ausblick	261
V Anhang	269
Literaturverzeichnis	269
Abbildungsnachweis	284
VI Abbildungen	285



